

In Anerkennung der besonderen schulischen
Förderung des Europagedankens

ist die BBS I

in Osterode

ab dem 01. August 2019 für weitere fünf Jahre

berechtigt, die Bezeichnung

„Europaschule in Niedersachsen“

zu führen.

Lüneburg, im Mai 2019



Präsident der Niedersächsischen Landesschulbehörde



ANSPRECHPARTNER



StD
Thorsten Spalke
Teamleiter
thorsten.spalke@bbs1osterode.de



StDin
Nadine Hartje
(Kordinatorin Berufsschule und FOS)
nadine.hartje@bbs1osterode.de

Deine Zukunft ist unser Ziel!

Deine Zukunft ist unser Ziel!

Qualifizierung für Studium und Beruf



Berufsbildende Schulen I
Osterode am Harz
Europaschule
- Handelslehranstalt -
Neustädter Tor 1/3
37520 Osterode am Harz

Tel. 05522 5027-0
Fax 05522 5027-150

E-Mail: verwaltung@bbs1osterode.de
<http://www.bbs1osterode.de>
<https://www.facebook.com/bbs1osterode/>



Zusatzqualifikation

Europakauffrau
Europakaufmann



GRUNDLEGENDES

Die fortschreitende Globalisierung der Märkte und die sich daraus zwangsläufig ergebende länderübergreifende Mobilität volks- und betriebswirtschaftlicher Produktionsfaktoren erfordern neue Lerninhalte in der beruflichen Aus- und Fortbildung.

An kaufmännisch tätige Mitarbeiter/Innen werden heute zunehmend Anforderungen im Bereich Außenhandel gestellt. Beispiele sind:

- Abwicklung von Export- und Importvorgängen,
- Absicherung gegen Wechselkursrisiken, Kenntnisse im Zoll- und internationalen Kaufvertragsrecht,
- Abwicklung des Zahlungsverkehrs mit dem Ausland, internationales Marketing,
- Berufsbezogene Fremdsprachenkenntnisse,
- Interkulturelle Kompetenzen.

Über berufliche Handlungskompetenz in diesen Bereichen verfügen Mitarbeiter/Innen, die solche grenzüberschreitenden Prozesse selbstständig planen, durchführen und kontrollieren.

Das Erlernen derartiger Fähigkeiten ist das Ziel der von den BBS I Osterode in Kooperation mit den BBS I Northeim entwickelten Zusatzqualifikation „Europa-kaufmann/Europakauffrau“.

Unternehmen profitieren von den Kenntnissen solcher Mitarbeiter/Innen, die neben ihren breiten kaufmännischen Grundkenntnissen in einem anerkannten Ausbildungsberuf zusätzlich über Spezialkenntnisse im Außenhandel verfügen.

ZIELGRUPPE

Die Zusatzqualifikation ist ein Angebot an Auszubildende in kaufmännischen Ausbildungsberufen.

PRAKTIKUM

Während der Ausbildung ist ein mindestens dreiwöchiges Auslandspraktikum zu absolvieren.

PRÜFUNGEN

Der Abschluss „Europa-kaufmann/Europakauffrau“ wird nach absolviertem Auslandspraktikum und bei Bestehen von Prüfungen in Englisch, zweiter Fremdsprache, Informationsverarbeitung und Internationale Geschäftsprozesse erworben.

Eine IHK-Zertifizierung ist möglich.

VORTEILE FÜR AUSZUBILDENDE

- Wissensvorsprung gegenüber anderen Auszubildenden im gleichen Ausbildungsberuf,
- langfristige Verbesserung der Arbeitsmarktchancen,
- Spezialwissen eröffnet neue und interessante Tätigkeitsfelder,
- Zeitersparnis durch Weiterqualifizierung schon in der Ausbildung,
- verbesserte Übernahme- und berufliche Aufstiegschancen im eigenen Ausbildungsbetrieb.

VORTEILE FÜR AUSBILDUNGSBETRIEBE

- qualifizierte Mitarbeiter/Innen,
- flexiblere Einsatzmöglichkeiten.

AUSBILDUNGSDAUER

- 2 Jahre, Beginn jährlich möglich

AUSBILDUNGSORTE

- Betrieb
- Berufsschule (1-2 mal wöchentlich zusätzlich)

LERNINHALTE UND ZEITPLANUNG

Neben kaufmännischen Grundqualifikationen in einem der Zielgruppen-Ausbildungsberufe werden folgende Kenntnisse erworben, die zusammen die Zusatzqualifikation Europa-kaufmann/Europakauffrau bilden:

1. Jahr	
Informationsverarbeitung (ICDL – International Certification of Digital Literacy)	
Für den Erwerb des „ICDL Workforce Base“ sind folgende Modulprüfungen zu absolvieren: Computer & Online Essentials, Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Präsentationen. Die Lerninhalte sind teilweise im Berufsschulunterricht integriert.	
Kommunikation und Korrespondenz in einer zweiten Fremdsprache Spanisch Anfängerunterricht (Europäisches Sprachenzertifikat)	160 Stunden
Auslandspraktikum (mindestens drei Wochen)	
2. Jahr	
Kommunikation und Korrespondenz in englischer Sprache (KMK-Zertifikat) Diese Lerninhalte sind überwiegend im Berufsschulunterricht integriert.	
Internationale Geschäftsprozesse	
Lernfeld 1: Ein Produkt auf einem ausländischen Markt positionieren	100 Stunden
Lernfeld 2: Auslandsaufträge anbahnen, abwickeln und bewerten	100 Stunden